

Ein starkes Stück

Theaterverein Kaiseraugst zeigt «Gedächtnis des Wassers»

Mit seiner neusten Produktion fordert der Theaterverein Kaiseraugst sich und das Publikum. Derzeit wird intensiv geprobt. Am 16. November ist die Premiere.

Valentin Zurnsteg

KAISERAUGST. In Kaiseraugst wird wieder Theater gespielt. Nach dem Openair-Musical «Zustände wie im alten Rom», das 2015 zusammen mit der Musikgesellschaft aufgeführt wurde, probt der Theaterverein jetzt mit «Gedächtnis des Wassers» eine schwarze Komödie der englischen Autorin Shelagh Stephenson.

«Vier saftige Frauenrollen»

«Das ist ein tolles Stück mit vier saftigen Frauenrollen», erklärt Nicolaia Marston, die zum zweiten Mal in Kaiseraugst Regie führt. Sie hat den Mitgliedern des Theatervereins dieses Werk vorgeschlagen. «Es ist nicht so ein Schenkelklopfer wie vor zwei Jahren. Es fordert die Schauspielerinnen und das Publikum. Ich bin überzeugt, dass dieses Stück die Besucher berühren wird», betont Marston.

Die Geschichte dreht sich um drei sehr unterschiedliche Schwestern, die der Tod der Mutter wieder zusammenführt. Sie treffen sich im Haus



Frauen am Rande des Nervenzusammenbruchs? Das aktuelle Stück bietet «saftige Frauenrollen».

Foto: Valentin Zurnsteg

der Verstorbenen. Die Leere am Tag vor der Beerdigung ruft Erinnerungen hervor und führt zu tragikomischen Auseinandersetzungen. Die Schwestern erzählen aus ihrer Kindheit – doch es zeigt sich, dass sie diese sehr unterschiedlich erlebt haben. Jede der drei Frauen hat ihre eigene Wahrheit – und die Vergangen-

heit prägt ihre Gegenwart. Während Teresa in einer etablierten, aber öden Ehe lebt, wartet Catherine verzweifelt auf den Anruf ihres neusten Liebhabers. Die Ärztin Anna kämpft um einen verheirateten Mann. Und dann gibt es da noch ein Familiengeheimnis, das nicht alle Schwestern kennen.

«So wie das Leben»

«Das Stück ist lustig, aber auch ernst und tragisch. So wie das Leben», erklärt Katja Widrig, die Teresa spielt. «Es ist das Anspruchsvollste, das wir bisher gespielt haben. Der Wechsel der Emotionen ist eine Herausforderung», sagt Samantha Freivogel, die in die Rolle von Anna schlüpft. Für Regisseurin Marston geht es darum, dass die Schauspielerinnen und Schauspieler eine Echtheit der Gefühle finden.

Seit Mai wird bereits geprobt. «Wir sind auf gutem Weg. Gewisse Szenen laufen schon sehr gut, es gibt aber auch noch ein paar Baustellen. Ich bin sehr pingelig», sagt Marston. Noch bleibt Zeit, alles zu erarbeiten. Die Premiere geht am 16. November über die Bühne des Kulturzentrums Violahof. «Ich glaube, wir bringen etwas Gutes zustande», verspricht Marston.

Theaterverein Kaiseraugst:

«Gedächtnis des Wassers».

Kulturzentrum Violahof. Aufführungen

an folgenden Daten: 16., 17., 18., 19.,

23., 24. und 25. November.

Beginn ist jeweils um 20 Uhr, sonntags um

17 Uhr. Türöffnung eine Stunde

vor Aufführungsbeginn.

Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

Tickets zum Preis von 25 Franken

sind unter der Webseite erhältlich.